



Beilage zum  
Rundbrief 158

# CAMPO LIMPO

Solidarität mit Brasilien e.V.

## 40 Jahre Partnerschaft mit Brasilien

März 2015

---

++ZEICHEN+DER+HOFFNUNG++ZEICHEN+DER+HOFFNUNG++ZEICHEN+DER+HOFFNUNG++ZEICHEN+DER+HOFFNUNG++

---



Die Caatinga – Trockensavanne – nach den ersten Regenfällen: In voller Blüte!  
Foto: Harald Schistek (IRPAA)

### 40 Jahre Campo Limpo

... nicht alle Leser haben diese Jahre miterlebt. Eine lange Zeit bezogen auf das Leben vieler Aktiver, aber auch lange im Blick auf den rasanten Wandel der Jahrzehnte. Wir erinnern uns:

Campo Limpo – gegründet von 31 Puchheimern am 14.2.1975. Der Name weist auf eine Favela in São Paulo und die dortige Lehrwerkstatt des Franziskaners Frei Xystus Teuber.

Die Aktiven gewinnen lehrsame Einblicke in eine Militärdiktatur und eine widerspruchsvolle Gesellschaft. Gleichzeitig wird Deutschland aufmerksam auf die spürbare Begrenzung der globalen Rohstoffe (Club of Rome 1972), die drastische Gefährdung von Natur und Umwelt (Gründung von BUND und "Die Grünen" 1975). Der Ökumenische Rat der Kirchen formuliert 1983 den "Konziliaren Prozess für Frieden, Gerechtigkeit und

Bewahrung der Schöpfung". Neben die Ost-West-Spannungen des Kalten Krieges tritt das Bewusstsein für die Nord-Süd-Problematik und die Verantwortung der "Ersten Welt" für die "Eine Welt". Die Ausweitung des Blickfeldes von Campo Limpo geht einher mit dem neuen Beinamen "Solidarität mit Brasilien". Damit manifestieren sich die globalen Zusammenhänge und unsere Solidarität mit den Benachteiligten dieses Landes. Persönliche Lebensstile und Bewusstseinsbildung rücken in den Vordergrund, die Bürger und Nachbarn sollen „mitgenommen“ werden.

Es beginnt die Vernetzung mit anderen Institutionen und die Kampagnenarbeit, um die Öffentlichkeit und die Regierung für neue Zielsetzungen zu gewinnen. Die Macht der Lobby und die wachsende Bedeutung einer starken und

---

**Adresse:** CAMPO LIMPO Solidarität mit Brasilien e.V., Am Grünen Markt 2, 82178 Puchheim-Bahnhof  
Internet: [www.campo-limpo.de](http://www.campo-limpo.de); E-Mail: [info@campo-limpo.de](mailto:info@campo-limpo.de)  
**Bankverbindung:** Sparkasse Fürstenfeldbruck, IBAN: DE34700530700003589298, BIC: BYLADEM1FFB  
**Texte:** Projektbeschreibung durch die Projektbetreuerinnen und Projektbetreuer  
**Auflage:** 1000, Nachdruck erwünscht, Belegexemplare erbeten!

wachsamem Gesellschaft werden erkannt. Eine lebendige Demokratie bedarf ihres Nährbodens und wird durch Ungerechtigkeit und privaten und nationalen Egoismus bedroht. Themen wie die Schere zwischen Arm und Reich, das Handelsabkommen TTIP, Fairtrade, das transparente Insolvenzverfahren für Staaten (FTAP), technische Projekte um die Wasser- und Atomkraft, den Regenwald, die Agroindustrie oder die Fußball-WM haben Rückwirkung auch auf die deutsche Gesellschaft.

Es gibt nur ein Raumschiff Erde, nur gemeinsam kann es für eine lebenswerte Zukunft ertüchtigt werden. Darüber tauscht sich Campo Limpo mit seinen 16 Projektpartnern und hiesigen Kampagnenträgern aus. Im Laufe von 40 Jahren wurden die Projekte mit fast 2,8 Mio. € gefördert, in die Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit, wie Veranstaltungen und Rundbriefe, flossen 100.000 €, die Verwaltung bedurfte 70.000 €. Etwa 200 Mitglieder und jährlich gut 150 Spender machen mit. Die Stadt Puchheim fördert mit jährlich 5.000 €, die beiden großen Kirchengemeinden in ideeller Weise. **Ihnen allen gebührt besonderer Dank.**

Und was hat das alles für Brasilien gebracht? Diese Frage stellen nicht nur Außenstehende, sie

wird auch intern diskutiert. Das Land ist dabei, die Schatten der 20 Jahre Militärdiktatur und des herkömmlichen Feudalstiles abzustreifen. Es braucht viel Zeit, Bürgersinn und demokratische Gesinnung auch ins weite Land zu tragen und Machtverhältnisse in Frage zu stellen. Doch der Umbruch ist nicht zu übersehen.

Frau Meurer, Brasilienkennerin seit vielen Jahren, berichtet aus der Kindertagesstätte der Franziskanerinnen (s. Seite 4 Beitrag zu Projekt P 23) in Recife: „Im Laufe der letzten Jahre haben sich an die 80 Ehemalige zum Mittelstand hochgearbeitet, sind Richter, Anwälte, Mediziner u. ä. ... Etwa die Hälfte aller gelangte auf das Niveau der Arbeiterklasse. Die Tagesstätte stützt sich auch auf Ehemalige ab“. Und eine Ehemalige: „Die Schwestern verhelfen uns zu einer neuen Sicht auf das Leben. Sie eröffnen einen neuen Horizont. Der ist Ausgangspunkt für die eigenen Ziele. Sie öffnen praktische Möglichkeiten. Den Weg mussten wir alleine und selbst gehen.“

Gemeinsam sollen Tore nach Brasilien und für eine lebenswerte Zukunft geöffnet werden. Im Mittelpunkt steht ein jeder Mensch, angetan in Würde.

Klaus Lindhuber



### Projekt P 10: Centro Social Sao José do Monte

Basis des Sozialzentrums ist der Kindergarten. Hier werden in vier Gruppen 130 Kinder gefördert, auch aus der benachbarten Favela. In der Jugendarbeit werden mit 8 Leitern 150 Jugendlichen 15 verschiedene Aktivitäten angeboten, um sie von der Straße fernzuhalten. Zu den Freizeitaktivitäten zählt auch die Zirkusschule mit 70 Teilnehmern, die teils mit andern Gruppen öffentlich auftreten. Die letzten 15 Jungen aus dem Haus der Straßenkinder konnten auf fünf natürliche Familien aufgeteilt werden. Wo möglich, werden diese Kinder wieder in ihre ursprüngliche Familie eingegliedert. Bis zu 200 Senioren treffen sich monatlich mit Schwester Werburga, der Gründerin des Centro Social. Sie tanzen und schaffen sich mit kleinen Arbeiten einen Nebenverdienst. Im Haus für Physiotherapie werden täglich ca. 100 Patienten nach Infarkt, Schlaganfall bzw. Unfall rehabilitiert. So können im Sozialzentrum insgesamt mehr als 600 Familien gefördert werden.

Für alle Kinder und Jugendlichen sowie die Mitarbeiter des Sozialzentrums werden täglich 350 warme Mahlzeiten bereitet, oft die einzige am Tag. Bedingung ist: regelmäßiger Schulbesuch.

Das Geld für das Projekt und seine ca. 25 Mitarbeiter kommt von lokalen Sponsoren und der Stadt, auch Lebensmittelspenden helfen weiter. In Deutschland unterstützen insbesondere der Verein „Centro Social Sao Jose do Monte“ in Werl, der Heimat von Schwester Werburga, sowie Campo Limpo und Kolping Puchheim seit über drei Jahrzehnten das Projekt. Monatliche Treffen der leitenden Mitarbeiter, von denen viele inzwischen studiert haben, führen zu ständigen Verbesserungen der Arbeit.

**Projektbegleitung:** Herbert Kainzlsperger, Mooslängstraße 10, 82178 Puchheim, Tel.: 089-806122



Schwester Werburga inmitten ihrer Mitarbeiter

### Projekt P 11: Bruderschaft von Taizé und Fundação do Caminho, Alagoinhas, Bahia -

Seit 36 Jahren wohnt und arbeitet eine kleine Gruppe der Bruderschaft von Taizé in Alagoinhas (120.000 Einwohner, im Bundesstaat Bahia) in einer am Stadtrand gelegenen Favela. Die Brüder und die von ihnen initiierte Bewohnervereinigung Fundação do Caminho, sehen sich folgenden Problemen gegenüber: Extrem hohe Arbeitslosigkeit, desolate Wohnverhältnisse, viele vaterlose Familien, zu viele minderjährige Mütter, Drogen- und Alkoholmissbrauch, Drogenhandel (Kinder und Jugendliche als Dealer und Boten), Gewalt (ca. 50 Morde im Jahr in diesem Wohngebiet), eine sehr unbefriedigende Situation für die breite Schicht der Armen auf dem Gebiet der Kindertagesstätten und Schulen, keine Berufsausbildungsmöglichkeiten für Jugendliche.

Die Fundação do Caminho betreibt Kinderkrippen, -gärten und -horte sowie eine Grundschule in der die Kinder des Viertels (darunter sehr viele schwierige, verhaltensgestörte) in einem integrativen Ansatz zusammen mit Blinden, Sehschwachen, Gehörlosen und Hörgeschädigten aus der ganzen Umgebung, unterrichtet werden.

Die Bruderschaft von Taizé öffnet ihre Pforte an 5 Nachmittagen pro Woche für ein Kinderprogramm (etwa 100 Kinder). Während der Ferien bietet die Bruderschaft für alle Kinder des Viertels in sog. Ferienkolonien Freizeitgestaltung an. Zusammen mit der Fundação do Caminho organisiert die Bruderschaft Berufsausbildungskurse (im Jahr 2014 für ca. 100 Jugendliche: Informatik, Elektrotechnik, Frisör).

CAMPO LIMPO fördert seit etwa 35 Jahren in diesem Projekt den Unterricht für verhaltensgestörte Kinder und die Durchführung von Berufsausbildungskursen für Jugendliche.

**Projektbegleitung für Campo Limpo:** Alois Mahl, Rainerstr. 15, 82178 Puchheim, Tel. 089 80 12 16



Die Lehrlingskurse umfassen rund 100 Jugendliche pro Jahr

### Projekt P 13: Sociedade 1° de Maio – in der Favela Novos Alagados, Salvador da Bahia

Am Stadtrand von Salvador da Bahia standen vor zwanzig Jahren noch die Hütten der Favela auf Pfählen und konnten nur über schwankende Stege erreicht werden. Alle Fäkalien landeten unter den elenden



Kinder danken Campo Limpo für die Förderung

Strom und Kanalisation. Die Pfahlbauten wurden nach Aufschüttung durch Steinhäuser ersetzt. Einige der ehemals von der Sociedade aus dem Viertel betreuten Kinder sind Lehrer geworden und arbeiten ehrenamtlich mit.

CAMPO LIMPO fördert seit 1986 diese Arbeit.

**Projektbegleitung für Campo Limpo:** Alois Mahl, Rainerstr. 15, 82178 Puchheim, Tel. 089 80 12 16

Behausungen im brackigen Wasser am Strand der Allerheiligenbucht. Es stank fürchterlich. Auf Betreiben eines Diakon/Lehrerin/Ehepaares wurde die Vereinigung 1° de Maio gegründet. Damit wurden die Bewohner selbst aktiv: Kinderkrippen, -gärten, -horte, Schulen, Nachhilfeunterricht, Alphabetisierungs- und Berufsausbildungskurse wurden eingerichtet. Zur Drogenprävention gibt es Sport-, Theater-, Tanz- und Musikgruppen.

Das Angebot erreicht heute etwa 2.000 Kinder und Jugendliche jährlich. Die Analphabetenrate konnte von 74,4% in 1978 auf 1,9% der Jugendlichen unter 18 Jahren und 4,2% der Gesamtbevölkerung gedrückt werden. Es gibt Trinkwasser,

### Projekt P 23: Kindertagesstätte „Oratorio da Divina Providencia“ (Haus der Göttlichen Vorsehung)

Zu Dritt haben wir dieses Projekt 2005 besucht: ein Ort der Zuflucht, der Geborgenheit, der Anerkennung, der Freude, der Förderung für Mädchen und Buben von etwa 7 bis 18 Jahren. Am Rand von Recife gelegen, der Hauptstadt des Bundesstaates Pernambuco mit über 1,5 Millionen Einwohnern, wurde dieser Standort 1983 direkt neben einer Favela (Armenviertel) gewählt. Nur Kinder dieser Favela können aufgenommen werden. Derzeit sind es 125 Kinder. Es wird in zwei Schichten betreut: die Vormittagsgruppe geht am Nachmittag, die Nachmittagsgruppe am Vormittag in die öffentliche Schule, direkt neben dem Oratorio gelegen. Die Kinder werden neben weiteren Lehrern von zwei brasilianischen Franziskanerinnen begleitet, Sr. Jucilene, die das Studium der Verwaltung absolviert hat, und Sr. Ana, ausgebildete Erzieherin und exzellente Kunsterzieherin.

Die Kinder bekommen warme Mahlzeiten (!), können im Innenhof toben und gemeinsam spielen. Es werden Kurse in Computerarbeit, Informatik, Kochen, Nähen, Papierherstellung angeboten. So wird versucht, den Jugendlichen eine Alternative zum Leben auf der Straße und im Drogenmilieu aufzuzeigen, ihnen eine Chance auf eine gelingende Zukunft zu geben. Aus dem Oratorio haben sich inzwischen 70 bis 80 Ehemalige bis zum Mittelstand hochgearbeitet, einige als Richterinnen, Anwälte, Steuerberater, Ärzte, als Angestellte großer Firmen und Regierungsstellen. Etwa 50%, so schätzen die Schwestern, haben sich in die Arbeiterklasse hochgearbeitet. Jedes Jahr kämpfen die Schwestern, besonders die Oberin Sr. Severina/Fatima mit der Unterfinanzierung und Campo Limpo versucht so gut es geht zu helfen.



**Projektbegleitung für Campo Limpo:** Tillo Weinmann, Blütenstr. 55, 82178 Puchheim Tel.: 089-802566

### Projekt P 39: Fischer Pastoral – CPP Conselho Pastoral dos Pescadores

Die Sozialpastoral der Nationalen Bischofskonferenz Brasiliens mit den Kleinfischern begann im Jahr 1968 an den Stränden von Olinda, im Bundesstaat Pernambuco. Später hat sich die Arbeit des CPP in den Norden Brasiliens ausgebreitet und 1988 als Institution begründet, die heute in verschiedene regionale Büros unterteilt ist. In Ausübung ihrer Mission macht sich die CPP für die Rechte der Kleinfischer stark, achtet auf eine ökologische Wirtschaftsweise der Kleinfischer und unterstützt sie bei der Auslegung der sie betreffenden Gesetze und Durchsetzung ihrer Ansprüche bei den Ämtern.

Seit 1985 steht CAMPO LIMPO der Arbeit der CPP bei. Im Jahre 2014 unterstützte CAMPO LIMPO die Organisation ihrer Nationalversammlung, bei der die in den letzten drei Jahren geleistete Arbeit bewertet und die Aktionsrichtlinien für die nächsten drei Jahre diskutiert und festgelegt wurden. Bei dieser Gelegenheit hatten die Kleinfischer aus den verschiedenen Bundesstaaten Brasiliens die Gelegenheit, ihre Probleme vorzutragen und darüber in einem großen Forum zu diskutieren. In einer Zeit, in der aufgrund der Entwicklungspolitik der brasilianischen Regierung den Kleinfischern Rechte verweigert werden, sind die Diskussion und insbesondere die gemeinsamen Aktionen von großer politischer und sozialer Bedeutung. In diesem Sinne wird CAMPO LIMPO auch zukünftig die Arbeit von CPP weiter unterstützen.



Im Wasser der Organisation, fischt man Leben und Würde!  
Nationalversammlung CPP

**Projektbegleitung für Campo Limpo:** Dr. Karin Grau-Kuntz, Puchheim, Tel.: 089 80078659

### Projekt P 40: ACA-Kleinbäuerliche Genossenschaft – Balsas –

Die Kleinbauern litten in der Region unter dem Druck der Großgrundbesitzer. Diese versuchten den Kleinbauern ihr Land für großflächigen Soja-Anbau weg zu nehmen. Durch die Unterstützung der Gewerkschaften, der Kirche und der ACA begannen sich die Kleinbauern am Rio Peixe zusammen zu schließen. Bruno Haspinger, ein Comboni Missionar, begann den Kampf um die Landrechte der Kleinbauern zu sichern, in dem er die Machenschaften der Großgrundbesitzer aufdeckte.

In diesem Zusammenhang entstand 1997 die Schule für die Bauernfamilien. Sie liegt in Porto Isidoro am Rio Peixe in der Gemeinde Balsas im Bundesstaat Maranhão. CAMPO LIMPO unterstützte seit 1988 die ACA und beteiligt sich seit 1997 an den Kosten für das pädagogische Personal, da die Gemeinde Balsas nur unregelmäßig die Kosten für diesen Schultyp übernahm. In Theorie und Praxis sollen die landwirtschaftlichen Familienbetriebe lernen, die Produktion zu verbessern und die Wertschöpfung ihrer Aktivitäten zu erhöhen. Pädagogisches Ziel der Schule ist, Fachwissen und neue Methoden in die Familien zu tragen und den Kindern einen Schulbesuch bis zur 8. Klasse zu ermöglichen.



Schüler und Schülerinnen der 5. u. 7. Klasse

Die Schule entwickelte ein interdisziplinäres Ausbildungssystem für eine biologische Landwirtschaft in den Bereichen: Obst- und Gemüseanbau, Tierzucht (Geflügel, Ziegen, Schweine, Fische und Bienen), Sicherstellung von Nachhaltigkeit und Schonung der natürlichen Ressourcen in der Region (sauberes Wasser, keine Brandrodung) und die Bewusstseinsbildung für die Umweltproblematik.

Einer Reihe von Schulabgängern ist es gelungen eine weiterführende Schule zu besuchen, wo sie zu Lehrern ausgebildet wurden. So hat diese Schule jetzt ehemalige Schüler als Lehrer. Inzwischen sind alle Schulgebäude gemauert und haben nun auch elektrischen Strom.

**Projektbegleitung für Campo Limpo:** Gabi u. Wolfgang Münnich-Debus, Weiherstraße 22, 82178 Puchheim,

### **Projekt P 43: Universidade Popular (UNIPOP) – Universität des Volkes für das Volk –**

**Geschichte:** UNIPOP entstand im Jahr 1987 als sich 15 gesellschaftlich arbeitende Organisationen zusammenfanden zum gemeinsamen Studium und Erfahrungsaustausch. UNIPOP ist ein ökumenisches Projekt in Belém im Bundesstaat Pará im Nordosten Brasiliens.

**Aktivitäten:** Es hat die Erziehung und Bildung der armen Bevölkerung zum Schwerpunkt, um dadurch die Bewusstseinsbildung und die Emanzipation des Volkes zu fördern. Ausgangspunkt ist die Wirklichkeit in der man lebt und handelt. Es ist notwendig sie zu kennen und zu erkennen, um sie zu verändern und in ihr konsequent zu handeln. Die Kenntnis der Vergangenheit ist nicht nur wichtig für das Verständnis der Gegenwart, sondern auch um eine neue Zukunft zu bauen.

Zielgruppen sind Kleinbauern, Landlose, Kirchen, organisierte und nicht organisierte Arbeiter und dabei vor allem die Jugend. Diesen verschiedenen gesellschaftlicher Gruppierungen sollte begreiflich gemacht werden, nicht getrennt voneinander partikulare Interessen zu verfolgen, sondern sich zusammenzuschließen zu solidarischem Handeln, um gemeinsam für ihre Interessen zu arbeiten, ohne dabei ihre eigene Identität zu verlieren. Unter diesen Voraussetzungen werden von UNIPOP Motivatoren ausgebildet, die in ihrer alltäglichen Umgebung in dem beschriebenen Sinn aktiv werden sollen, um gesellschaftliche Veränderungen einzuleiten.

Das Ziel von UNIPOP ist die Kenntnis der brasilianischen Wirklichkeit, des ökonomischen Systems und der sozialen Probleme zu vertiefen, um so die Menschen in die Lage zu versetzen, für eine bessere Gesellschaft zu arbeiten.

Campo Limpo unterstützt UNIPOP seit 1989 mit jährlich 2000 € mit einigen Unterbrechungen. Probleme bei der Kommunikation bereiten die nötigen Übersetzungen und die Überlastung der Ansprechpartnerin Aldalice Otterloo.

**Projektbegleitung für Campo Limpo:** Adolf Caesperlein, Bäumlstr. 51, 82178 Puchheim, Tel. 089/803729



### **Projekt P 49: – CPT – Comissao Pastoral da Terra – Landpastoral Cajazeiras Sertão**

CAMPO LIMPO arbeitet seit 1990 mit der brasilianischen Landpastoral (CPT) im Nordosten Brasiliens zusammen, um Landlose, Landarbeiter und Kleinbauern gegen die Übergriffe von Großgrundbesitzern und gegen Landenteignung zu verteidigen. Die CPT initiiert mit den Menschen Programme zur Verbesserung ihrer Lebenssituation durch den Bau von Zisternen und den Aufbau einer nachhaltigen ökologischen Landwirtschaft.

Dafür werden Ausbildungskurse an der Schule für Agrartechnik, die Zusammenarbeit mit den Lehrern der Schulen in den Neuansiedlungen forciert und didaktisches Material über die Gegebenheiten im semiariden Nordosten Brasiliens angeboten. Im Bildungszentrum der CPT in Cajazeiras profitieren Siedler und landlose Bauern vom Angebot zu allgemeiner Bildung. Intensive Diskussionen über ihre Rechte und Verpflichtungen fördern das Bewusstsein der Menschen, um sich gegen Ausbeutung und Landraub zur Wehr zu setzen. Die CPT wurde



Jugendliche tauschen sich über Agrarökologie und Kultur aus

1975 in der schlimmen Zeit der Diktatur als konkreter Ausdruck der Option für die Armen des lateinamerikanischen Episkopats 1968 in Medellín gegründet und versteht sich als christlicher Dienst an der Sache der Bauern und Landarbeiter Brasiliens. Ihre Aufgabe orientiert sich an der realen Lebenssituation und den Sorgen dieser Menschen. Die CPT fordert seit ihrer Gründung Gerechtigkeit und Land für die Familien der Kleinbauern sowie das Ende der Gewalt seitens der Großgrundbesitzer und des Staates. Wie andere Organisationen beklagt die CPT die neue Dimension der Landnahme durch die ausufernde Agrospritproduktion, Sojamonokulturen oder Eukalyptusplantagen.

**Projektbegleitung:** Horst Kühnle, Mozartweg 2, 82178 Puchheim. Tel.: 089'80 14 20

### **Projekt P 51: Centro de Educação e Cultura do Trabalhador Rural (CENTRU)**

CENTRU ist ein eingetragener Verein von Landarbeitern und Kleinbauern mit dem Ziel, durch Beratung, Kurse, Informationsarbeit und -austausch die Bildung und Kultur der Landbevölkerung zu fördern. Der Sitz von CENTRU befindet sich in der Landeshauptstadt von Pernambuco, in Recife, eine Filiale besteht in Jaboatão dos Guararapes (Zona da Mata) und eine Nebenstelle in Afogados da Ingazeira im Sertão. Campo Limpo unterstützt seit 1991 CENTRU. Anfangs wurde eine Agraringenieurstelle, seit 2001 wird mit jährlich € 7.500 die Stelle einer technischen Projektleiterin, die Antônia Fernandes innehat, finanziert. Der Sertão, das Dürregebiet Pernambucos, ist von Recife in mühseliger Fahrt in 10 bis 12 Stunden zu erreichen. Staatliche und private Stellen haben Schwierigkeiten und teilweise auch wenig Interesse, Arbeitsplätze zu schaffen und den Kleinbauern technische Hilfe zu gewähren. CENTRU hilft seit seiner Gründung im Jahr 1980 bei der Arbeitsbeschaffung und gewährt technische Unterstützung für die Kleinbauern.

Antônia Fernandes wohnt in Afogados da Ingazeira und arbeitet dort in einem Büro von CENTRU. Sie koordiniert die Arbeit der einzelnen Techniker, besucht die umliegenden Gemeinden und macht Schulungen zu Agrarökologie, Genossenschaftswesen, Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktion und Diversifizierung, Umweltschutz und Wiederaufforstung. Für die Leiter der einzelnen Gemeinschaften hält sie Kurse, u.a. für Rechnungswesen, Abrechnung von Konten und Betriebsleitung. Durch immer wiederkehrende extreme Trockenheit sind viele junge Leute gezwungen, Arbeit in den größeren Städten zu suchen. Viele arbeiten auf dem Bau und kommen nur am Wochenende zurück. Rentner und Frauen mit Kleinkindern bleiben während der Woche auf dem Land allein. Die Umleitung des Rio São Francisco ist noch nicht abgeschlossen, die Landbevölkerung wartet noch immer auf Wasser. Die Arbeit von Antônia Fernandes wird in den betreuten Gemeinden sehr geschätzt, auch die umliegenden Gemeinden haben CENTRU um Mithilfe beim Kampf gegen die Auswirkungen der Trockenheit gebeten.



Die Umleitung des Rio São Francisco ist noch nicht abgeschlossen, die Landbevölkerung wartet noch immer auf Wasser. Die Arbeit von Antônia Fernandes wird in den betreuten Gemeinden sehr geschätzt, auch die umliegenden Gemeinden haben CENTRU um Mithilfe beim Kampf gegen die Auswirkungen der Trockenheit gebeten.

**Projektbegleitung für Campo Limpo:** Marianne Forster-Pohl, Frühlingstr.47, 82178 Puchheim, Tel: 089/84933296

### **Projekt P 55: Gruppe Mandacaru aus Pedro II – Bundesstaat Piauí**

Die Gruppe Mandacaru wurde 1991 von den Mitarbeitenden der Pfarrei St. Josef in Pedro II gegründet als Verein zur Selbsthilfe. Gründungsmitglied ist die Deutsche Maria Platen, die seit 1976 in der Pfarrei St. Josef tätig ist. Sie hatte bis dahin u.a. im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit sowie der Katechese Wegweisendes geleistet. Inzwischen sind die Mitarbeitenden der Gruppe in den unterschiedlichsten Gremien auf Kreis- und Landesebene, wie u.a. im Pfarrgemeinderat, im Kinder- und Jugendamt, in Ausschüssen für soziale und ökologische Fragen, in der Katechese, sowie in den Foren der NGO's vertreten.

Seit 1992 unterstützt Campo Limpo die Gruppe mit z.Z. jährlich 3000 Euro. Dieses Geld fließt in die Arbeit der Kindergärten Asa Branca, der Arbeit mit Jugendlichen sowie der Katechese. Bei der Arbeit in den Kindergärten geht es nicht nur um die Betreuung der Kinder, sondern genauso um die Unterstützung der Eltern in Erziehungsaufgaben, in Kursen über gesunde Ernährung, eigenem Anbau von Gemüse im Hausgarten, Hygiene, Hausmedizin sowie politische Bildung. Vor allem in den sozialen Brennpunkten von Pedro II sind heute noch Hausbesuche der Erzieherinnen in den Familien notwendig.



Eine wichtige Quelle des Alltagslebens sind die Katechesegruppen, die von der Gruppe Mandacaru laufend geschult und betreut werden. Das Lesen und sich Auseinandersetzen mit den Inhalten der Bibel gibt den Menschen Gottvertrauen, Mut und Zuversicht in schweren Lebenssituationen. So wächst ihr Selbstvertrauen und sie erhalten Kraft für das eigene tägliche Leben und für ein soziales Miteinander. 14-tägig treffen sich im Landkreis Pedro II rund 13 Bibelgruppen mit 10 bis 30 Mitgliedern, mehr Frauen als Männer. Das alles weiterhin zu unterstützen ist das Anliegen von Campo Limpo.

**Projektbegleitung für Campo Limpo:** Christa Almstätter

### Projekt P 57: CEPANE – Förderung der Bienenzucht

CEPANE wurde im Jahre 1993 in São Bento do Norte im nordostbrasilianischen Trockengebiet des Sertão gegründet, um die Selbstversorgung der ländlichen Bevölkerung zu verbessern und zusätzliche, oft erstmalige, Einkommensquellen zu eröffnen. Dadurch wird das Selbstbewusstsein der Betroffenen gestärkt, ihre Teilnahme am gesellschaftlichen Leben gefördert sowie Landflucht und damit häufig verbundene Verelendung verringert.

Bis heute wichtigster Ansatz ist die Förderung der Bienenzucht. Sie basiert auf der Nutzung wilder Bienenvölker, die früher von der Bevölkerung getötet wurden. So gelang es mit geringem finanziellem Einsatz sowohl die gesetzten Ziele zu verwirklichen als auch das ökologische Bewusstsein zu verbessern. Unter anderem sind schädliche Verhaltensweisen wie die Erzeugung von Holzkohle aus dem vorhandenen Baumbestand deutlich zurückgegangen. Aktuell ist zur weiteren Unterstützung dieser positiven Entwicklungen die Errichtung einer Biogasanlage zur Erzeugung von Strom sowie Gas zum Kochen geplant.

CEPANE verfolgt insgesamt einen Ansatz, der die Bewusstmachung der Möglichkeiten, praktische Information und Schulung sowie die Bereitstellung finanzieller Starthilfen, z. B. zum Erwerb der Materialien für die Errichtung von Bienenkörben, umfasst.

Bereits seit Beginn wird CEPANE von Campo Limpo unterstützt – bis jetzt wurden mehr als 2000 Stützpunkte mit jeweils mehreren Bienenstöcken installiert; aktuell beteiligen sich über 800 Familien an der Honigproduktion sowie der Erzeugung weiterer Produkte.

Neben der Bienenzucht wurden die Aktivitäten inzwischen um ökologisch betriebene Landwirtschaft, vor allem die Erzeugung und Vermarktung von Cashewnüssen, und Fischzucht erweitert.

**Projektbegleitung für Campo Limpo:** Karl Gschwindt, Nordendstr. 36b, 82178 Puchheim, Tel.: 089-805227



Einbringen der Honigernte

### Projekt P 70: Centro de Agricultura Alternativa – Zentrum für Alternative Landwirtschaft

**Geschichte:** Im Municip Turmalina leben 28.000 Einwohner, die Vegetation der Cerrado – Hochflächen ist großflächig durch Eukalyptus-Plantagen sowie die Erz und Zellulose verarbeitende Industrie zerstört. Diese beschäftigt heute in Turmalina noch ca. 100 Menschen. Früher wurden die Hochflächen von den Kleinbauern als Waldweide für Rinder genutzt. Die Eukalyptus-monokulturen haben sie auf die früher ebenfalls bewaldeten Hanglagen abgedrängt. Intensivnutzung und Brandrodung führten zum Rückgang der Bodenfruchtbarkeit und zu Erosion. Die Eukalyptusplantagen veränderten Mikro- und Makroklima mit der Folge drastischer Verringerung der Wasservorräte. In Turmalina muss die Bevölkerung während 3-4 Monaten mit Wasserwagen versorgt werden.

**Aktivitäten:** Die agroforstwirtschaftliche Initiative CAV setzt auf Wiedergewinnung bzw. Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit durch die Eigendynamik der Natur.

Abschattungen der Felder durch Büsche und Bäume und natürliche Humusbildung durch Pflanzenreste und Kleintierhaltung verhindern Bodenerosion und erhöhen die Fruchtbarkeit der Böden. Nach Jahren der Entwicklung werden die Produkte der Familien wie Gemüse, Früchte, Honig, Rohrohrzucker oder Maniok heute auf dem Wochenmarkt in Turmalina verkauft. Mittels Solartrockner werden auch Trockenfrüchte hergestellt und versandt. Die Schachteln für den Versand der Früchte werden von den Familien selbst gefaltet. Diese in 1996 aufgenommene Partnerschaft wurde in den zurückliegenden Jahren eine Beziehung mit viel gegenseitigem Vertrauen und großer Hoffnung.

**Projektbegleitung für Campo Limpo:** Horst Kühnle, Mozartweg 2, 82178 Puchheim, Tel.: 089/801420



Pflanzaktion mit Schülern

### Projekt P 74: Bundesschule „Florestan Fernandes“ des MST

Die Landlosenbewegung MST hat in Brasilien Tausenden von Familien in den letzten Jahren zu Land verholfen und deren Ansiedlung organisiert. Ab Herbst 2000 beteiligte sich CAMPO LIMPO an dem von Caritas International mit der EU abgeschlossenen Kofinanzierungsprojekt zum Bau der Bundesschule für eine integrierte Agrarreform der brasilianischen Landlosenbewegung in São Paulo. Eine Studie der Welternährungsorganisation FAO bescheinigt dem MST, dass sich das Einkommen der Familien nach Eigentumsübergang besetzten Landes nachhaltig verbessert. Prämiert wurde die Landlosenbewegung mit dem französischen Menschenrechtspreis, dem Menschenrechtspreis der brasilianischen Anwaltsvereinigung, dem Bildungs- und Erziehungspreis von Unicef – Itau, dem alternativen Nobelpreis und anderen Auszeichnungen. Bischof Pedro Casaldaliga erklärte: „Wenn es das MST nicht gäbe, so müssten wir, die katholische Kirche, es gründen.“



Einweihung der MST-Schule

Die Schule hat seit 2005 über 2.200 Lehrerinnen und Lehrer für die Landbesetzungen und Agrarreformsiedlungen ausgebildet. Daneben wurden Agrartechniker mit Spezialisierung auf den ökologischen Landbau, Geografen und neuerdings auch Juristen ausgebildet. Seit einem Jahr kann die Bewegung auf eigene Rechtsanwälte zurückgreifen; Kinder von Landlosen, denen es ermöglicht wurde an der ENFF, der eigenen Universität der Landlosen, zu studieren. Trotz Mitarbeit aller Studierenden, Vermietung von Räumen o.ä. verbleibt ein Defizit. CAMPO LIMPO wird auch zukünftig die Bundesschule im Sinne einer nachhaltigen Ausbildung unterstützen.

**Projektbegleitung für Campo Limpo:** Horst Kühnle, Mozartweg 2, 82178 Puchheim, Tel.: 089 801420

### Projekt P 75: Volk der Xukuru von Ororubá

**Geschichte:** Am 20.5.1998 wurde der Kazike der Xukuru Francisco Assis Araujo (genannt Chicao) aus dem Hinterhalt erschossen. Wegen seines Einsatzes für die territorialen Ansprüche seines Stammes war er seit 1986 Morddrohungen ausgesetzt. Das Territorium der Xukuru liegt im Gemeindegebiet von Pesqueira, 214 km von Recife entfernt. Das Volk besaß nur 200 ha Land. Seit 1995 kämpfte es gegen die Bürokratie, um sein gesamtes Stammesgebiet von 280 km<sup>2</sup> zurück zu erhalten, was ihm schließlich gelang. Die Zusammenarbeit zwischen dem Volk der Xukuru und Campo Limpo kam durch die Vermittlung von Prof. Dr. Aloys Wellen von der Universität von Campina Grande im Staat Pernambuco zustande.

**Aktivitäten:** Die beiden Partner treten für ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben der Indianervölker sowie die Durchsetzung ihrer in der brasilianischen Verfassung verbrieften Rechte ein sowie für eine umwelt- und sozialverträgliche Kreislaufwirtschaft unter Wahrung der verfügbaren Ressourcen sowohl in Brasilien und weltweit. Beide Organisationen unterstützen sich gegenseitig in ihren Anstrengungen zur Bewusstseinsbildung durch Erfahrungsaustausch.



Ziel der Zusammenarbeit ist es, alle Betroffenen in Brasilien in einen Solidarisierungsprozess einzubinden, der sie in die Lage versetzt, nach einer angemessenen Zeit ihre Belange, Rechte und solidarischen Pflichten selbst zu vertreten und unabhängig zu werden.

**Dauer und Art der Zusammenarbeit:** Campo Limpo unterstützt das Volk der Xukuru seit 1999 mit jährlich 2000 €. Damit beteiligt sich Campo Limpo an der Wartung und Reparatur eines Kleinlasters, um die erzeugten Produkte auf entfernte Märkte zu bringen.

**Projektbegleitung für Campo Limpo:** Adolf Caesperlein, Bäumlstr. 51, 82178 Puchheim, Tel. 089/803729

## **Projekt P 76: IRPAA – Institut für kleinbäuerliche Landwirtschaft in Juazeiro / Bahia**

Seit 20 Jahren entwickelt das gemeinnützige Institut eine technisch – pädagogische Zusammenarbeit mit der kleinbäuerlichen Bevölkerung, aufgebaut auf neue klimagerechte Wirtschafts- und Lebensformen im semiariden Nordosten Brasiliens. Es geht um die Unantastbarkeit ihrer Menschenwürde, um ihr Recht auf Grund und Boden wie die in der Verfassung von Bahia verankerte Nutzung von kollektiven Weideflächen, die der Bundesstaat kassieren will, um landwirtschaftliche Großprojekte oder Erzabbau auf diesen Flächen durchzusetzen. Mit den Menschen kämpft IRPAA um die Existenz der traditionellen Familienlandwirtschaft sowie um die Rettung des Bioms „Caatinga“.

Das ganzheitliche Entwicklungsprogramm des Instituts sichert den Familien nicht nur das Überleben sondern auch einen über den Eigenbedarf hinausgehenden Ertrag aus der Vermarktung ihrer Erzeugnisse auf den regionalen Märkten. Grundlagen dieser Entwicklung sind die Sicherung der Wasserversorgung mittels Zisternen, Staubecken, Regenerierung alter Quellen und dem Bau kleiner Brunnen, was bisher alles von den maßgeblich Verantwortlichen nicht berücksichtigt wird.

Die Menschen und die einzigartige Savanne brauchen die Entwicklung einer alternativen Landwirtschaft wie die Nutzung der naturgegebenen Ressourcen mit ihren Früchten, wasserspeichernden Pflanzen und der Möglichkeit der Kleintierhaltung und des Trockenfeldbaus. IRPAA erarbeitet Material zur Verbesserung des Schulunterrichtes, der Gesundheitsversorgung, der Tierhaltung. Auf Grundlage des alten Wissens werden landwirtschaftliche Produktion, die Verarbeitung von heimischen Produkten und deren Vermarktung weiterentwickelt.

**Projektbegleitung für Campo Limpo:** Horst Kühnle, Mozartweg 2, 82 178 Puchheim, Tel.: 089-801420



Versammlung von Kleinbauern

## **Projekt P 77: Associação EDUCAR , DAHW, Várzea Grande (MT)**

Die Lepra ist auch in Brasilien nicht ausgerottet. Allein im Staat Mato Grosso erkranken jährlich 3.000 Personen, darunter 170 Kinder. Das DAHW aus Würzburg unterhält dort einen überregionalen Stützpunkt.

Dessen Leiter setzt sich unter anderem für ein Gemeindezentrum zur sozialen Rehabilitation von Leprakranken ein, aber auch für drei Tagesstätten mit 500 Kindern, auch leprakranken. Es geht um Früherkennung, Prävention und Inklusion, um die Achtung der Menschenwürde. Die Kinder kommen aus sozial schwachen Wohngebieten sowie Favelas und werden zu einem gesunden, selbständigen und verantworteten Leben erzogen.

Die Kinder erhalten eine allgemeinbildende und musische Erziehung, die Mütter lernen Nähen, Sticken, Häkeln und sind kunsthandwerklich tätig. Die Ergebnisse der Heimarbeit gelangen auf den Markt und führen zu einem unentbehrlichen Nebeneinkommen. Das Projekt wird teils aus Erlösen des Bücherflohmarktes Gröbenzell finanziert.

Die langjährige Arbeit erlebt aktuell einen herben Rückschlag. Staat und Stadt verweigern trotz eines Gerichtsverfahrens die vertraglichen Mittel. Als Ursache werden Fehlinvestitionen zur Fußball-WM genannt. Durch den Etatausfall von 50.000 € müssen zwei Stätten mit 300 Kindern ausgeschlossen bleiben. Die verbleibende dritte Stätte wird von der kath. Kirchengemeinde allein getragen. EDUCAR sorgt vorerst für das Gemeindezentrum und zwei Selbsthilfegruppen der Leprakranken, für deren Rehabilitation und Einbindung in das gesellschaftliche Leben. Den Kindern und den Familien wird ein unverzichtbarer Dienst erwiesen. Hier sehen sich Gröbenzell und Campo Limpo weiterhin gefordert.

**Projektbegleitung für Campo Limpo:** Klaus Lindhuber, Freilandstr. 9, 82178 Puchheim, Tel.089-801955



In der Schreinerei

## Campo Limpo – Projektübersicht 2014

	Projekt-Ort (Bundesstaat)	Organisation	Partner in Brasilien	Betreuer in Deutschland	Schwerpunkte	Plan	Ist
					2014	2014	2014
10	Caruaru (PE)	Centro Social Sao Jose do Monte	Schwester Werbunga Schaffrath	Herbert Kainzlsperger	Sozialzentrum: Kindergarten, Altenarbeit, Gesundheit	5.000,00	5.000,00
11	Alagoinhas (BA)	Fundacao do Caminho	Adonar de Jesus	Alois Mahl	Lehrer für schwererziehbare Kinder, Unterstützung für minderjährige Mütter	10.300,00	11.300,00
13	Novos Alagados Salvador (BA)	Sociedade 1º de Maio	Idelson Moura de Almeida	Alois Mahl	Löhne für Meister in Lehrwerkstätten, Kinderhort	5.000,00	5.000,00
23	Campina do Barreto Recife (PE)	Oratorio da Divina Providencia	Sr. Severina / Sr. Jucilene	Tillo Weinmann	Berufliche Fortbildung, Computerkurse	4.000,00	4.000,00
39	Olinda (PE)	Fischerpastoral- CPP	Laurineide Maria Santana	Dr. Karin Grau-Kuntz	Betreuung von Kleinfischern	3.000,00	3.000,00
40	Balsas (MA)	ACA- Kleinbäuerl. Genossenschaft	S. M. do N. Rocha Lima, Abrao de Lira Morais, Bruno Haspinger	Gabi u. Wolfg. Münnich- Debus	Bildungsarbeit, Landschule Genossenschaft	8.000,00	8.000,00
43	Belém (PA)	UNIPOP	Aldalice Moura da Cruz Otterlo	Dr. Adolf Caesperlein	Volksbildung, Umweltsarbeit mit Jugendlichen	2.000,00	2.000,00
49	Cajazeiras (PE)	CPT- Sertao	Antonio Cleide Gouveia	Horst Kühnle	Unterstützung von Land- losen, Entwicklung klein- bäuerlicher Landwirtschaft	7.000,00	7.000,00
51	Recife (PE)	CENTRU de Educacao	Manoel R. da Silva	Marianne Forster-Pohl	Biologischer Landbau mit Kleinbauern	7.500,00	7.500,00
55	Pedro II (PI)	Centru Mandacaru	Maria Platen	Christa Almstätter	Ökol. Landbau, Förderung einer landwirtschaftlichen Familienschule	3.000,00	3.000,00
57	São Bento do Norte (RN)	CEPANE	Mario José de Lemos	Karl Gschwindt	Bienenzucht, ökol. Landbau	3.000,00	3.000,00
70	Turmalina (MG) Valle Jequetinhonha	Centro de Agricultura Alternativa	Valmir Soares de Macedo	Horst Kühnle	Ökologischer Landbau Agroforstwirtschaft mit Kleinbauern	4.000,00	4.000,00
74	Sao Paulo (SP)	MST-Escola National	Amig@s do MST - Wolfgang Hees	Horst Kühnle	Bundesschule des MST	2.000,00	2.000,00
75	Pesqueira (PE)	Xukuru	Prof. Dr. Aloys Wellen	Dr. Adolf Caesperlein	Unterhalt des LKW für Transport der Produkte	3.200,00	3.200,00
76	Juazeiro (BA)	IRPAA – Inst. Reg. Pequenas Agropecuaria	Maria Oberhofer	Horst Kühnle	Unterstützung von Kleinb., nachhaltige Landwirtschaft Wasserbevorratung, Rechtshilfe bei Landfragen	16.000,00	16.000,00
77	Varzea Grande (MT)	EDUCAR / Dorcelina Fol.	DAHW / Manfred Göbel	Klaus Lindhuber	Prävention und Reha Lepra/Tuberkulose	1.750,00	1.750,00
					<b>Summe</b>	<b>84.750,00</b>	<b>85.750,00</b>

Horst Kühnle

## **Ziele der Zusammenarbeit mit unseren brasilianischen Partnern**

**Wir wollen Frieden und Versöhnung mit den Entrechteten und Marginalisierten.**

**Wir wollen eine solidarische Ökonomie auf Basis der sozialen Marktwirtschaft.**

**Wir wollen Solidarität unter den Völkern und das Ende von Gewalt, Unrecht und Krieg.**

Mit unseren Partnern fördern wir demokratische Strukturen und nachhaltiges Wirtschaften wie:

- Gewerkschafts- und Menschenrechtsarbeit - Unterstützung von Landlosen.
- Rechtshilfe und Betreuung bei Landvertreibung, Bedrohung, Ausbeutung.
- Durchsetzung einer Landreform und die Demarkation von Indianerland.
- Bewusstseinsbildung und Selbstorganisation von Elendsbewohnern, Landarbeitern, Kleinbauern.
- Ökologischen Landbau und Schutz der natürlichen Ressourcen.
- Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen von Kleinbauern, Fischern und Indigenen.
- Gesundheitsvorsorge, Betreuung von Straßenkindern, schulische und berufliche Ausbildung.
- Aufbau von Infrastruktur und Sozialeinrichtungen in Elendsvierteln, Dialog zwischen den Kulturen.

Wir suchen Partner, um zu verändern, in Brasilien und bei uns, um den internationalen Ausbeutungsprozessen von Menschen und der verantwortungslosen Verschwendung natürlicher Ressourcen global entgegen zu wirken. Die Länder des Südens sind keine billigen Rohstofflieferanten, um unsere Konsum- und Produktionsgesellschaft noch für eine kleine Weile funktionsfähig zu erhalten. **Schaffen wir eine Lobby für soziale Gerechtigkeit!**

Mit unseren brasilianischen Partnern konnten wir in Brasilien Ansätze verwirklichen, damit Indianervölker die Abgrenzung ihrer Territorien selbst in die Hand nehmen, Landlose ihr Land zum Überleben besetzen können, Fischer ihr Existenzrecht vor Gericht durchsetzen und Kleinbauern sich zusammenschließen können, um sich gegen die anhaltende Landvertreibung zu wehren.

Jean Ziegler (ehemaliger Sonderbeauftragter der Vereinten Nationen): „Täglich sterben 1000 Kinder an Hunger durch unsere neoliberale Wirtschaftsweise, die prinzipiell den Profit über die Interessen des Menschen stellt, das ist Massenmord. Es ist die Unempfänglichkeit unseres Denkens, dass sich dieses Verbrechen, tagtäglich wiederholt.“

Die Ausschaltung der Kleinbauern vom Weltmarkt hat System, sie erhöht die Zahl der Abhängigen zugunsten von Markt und Macht. Die Gesetze unserer Ökonomie sind keine Naturgesetze.

**Liebe Leser,**

**wir brauchen Sie als Mitglied und Mitarbeiter, Betreuer von Projektpartnern, für Kampagnen- und Pressearbeit, bei kulturellen Veranstaltungen oder für Übersetzungen.**

**Wir brauchen Ihre Ideen!**

Horst Kühnle